

## Günther, Johann Christian: [schönen Kindern Lieder singen] (1709)

1 Schönen Kindern Lieder singen,  
2 Ist das Amt der Poesie,  
3 Und vor sie die Laute zwingen  
4 Nichts als angenehme Müh;  
5 Denn der Strahl von ihren Kerzen  
6 Zündet Blut und Geister an,  
7 Daß man bey galantem Scherzen  
8 Desto netter spielen kan.

9 Jezt erweckstu meine Flöthen,  
10 Du, o hofnungsvolles Kind.  
11 Spötter sprechen, daß Poeten  
12 Nur galante Lügner sind;  
13 Diesen Saz zu widerlegen,  
14 Braucht es nichts als dies mein Blat,  
15 Welches blos der Warheit wegen  
16 Seine Schönheit von dir hat.

17 Wie an schlancken Cederstämmen  
18 Zweig und Gipfel munter stehn  
19 Und, die Kiefern zu verdämmen,  
20 Täglich stärck- und höher gehn,  
21 So erhebt dich in der Menge  
22 Vieler Schönen unsrer Zeit  
23 Die so wohl gestalte Länge  
24 Und der Glieder Artigkeit.

25 Wie der Sonnen frühes Blizen,  
26 Wenn der Thau das Erdreich kühlt,  
27 Auf den halbgebrochnen Spizen  
28 Junger Rosenknöpfe spielt,  
29 Also spielt auf Stirn und Wangen  
30 Eine blumenreiche Pracht,

31 Die schon manchem ein Verlangen  
32 Wie den Eltern Freude macht.

33 In der Augen Farb und Flammen  
34 Spiegelt sich des Himmels Bild,  
35 Milch und Blut fließt da zusammen,  
36 Wo der Küße Nectar quillt.  
37 Feßel an das Herz zu legen,  
38 Brauchstu nur ein einzig Glied,  
39 Das durch artiges Bewegen  
40 Aller Neigung an sich zieht.

41 Bäume ziert so Laub als Blüthe,  
42 Doch dies ist nur halber Schein,  
43 Von der innerlichen Güte  
44 Mußen Früchte Zeugen seyn:  
45 Deines Leibes holde Gaben  
46 Lehren in des Alters May,  
47 Daß ein Geist, den wenig haben,  
48 Seiner Schönheit Schönheit sey.

49 Sitten, Mienen, Wort und Blicke  
50 Zeigen Sanftmuth, Wiz und Kunst,  
51 Drum verspricht dir auch das Glücke  
52 Den Bestand von seiner Gunst.  
53 Las viel stolze Mägdgen höhnen  
54 Und aus blinder Misgunst schmähn,  
55 Dir verbleibt der Ruhm der Schönen,  
56 Die auf guten Wandel sehn.

57 O welch zärtliches Entzücken,  
58 O welch sanfter Keuschheitszoll  
59 Wird einmahl den Mund erquickern,  
60 Dem dein Erstling werden soll;  
61 O was wird der Mutter Liebe

62 Vor vergnügte Stunden sehn,  
63 Wenn so manches Freyers Triebe  
64 Nach der liebsten Tochter flehn.

65 Dieser Tag, der dich der Erden  
66 Als ein Kleinod erst geschenckt,  
67 Soll so lang ein Festtag werden,  
68 Als er auf dein Wohlseyn denckt;  
69 Kummer, Unruh, Wolcken, Regen,  
70 Schröcken, Baare, Bliz und Nacht  
71 Schonen seiner deinetwegen,  
72 Bis der lezte Morgen lacht.

73 Wachse nun an Glück und Jahren  
74 So wie an Gefälligkeit!  
75 Gott und Himmel wird nicht sparen,  
76 Was dir Lob und Lust verleiht.  
77 Der Genuß von diesem Lichte  
78 Sey dir noch so oft bestimmt,  
79 Als die Anmuth im Gesichte  
80 Und im Herzen Tugend glimmt.

(Textopus: [schönen Kindern Lieder singen]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/44251>)